

## Patienteninformation zur F18-Amyloid PET/CT Untersuchung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr behandelnder Arzt hat Sie zu einer PET (Positronen-Emissionstomographie mit kombinierter Computertomographie) mit **F18-Amyloid (Florbetaben)** in die Klinik für Nuklearmedizin im Universitätsklinikum der RWTH Aachen überwiesen.

Diese Untersuchung dient der Darstellung von **beta-Amyloid-Ablagerungen** im Gehirn.

Die Abklärung einer möglichen Demenz erfordert eine umfassende Diagnostik. Neben einer sorgfältigen Anamnese, neuropsychologischen Tests und einer klinisch-neurologischen Untersuchung kann in bestimmten Fällen eine bildgebende Zusatzdiagnostik sinnvoll sein – insbesondere in frühen Stadien, wenn die Abgrenzung zwischen altersbedingtem Nachlassen des Gedächtnisses und einer beginnenden Demenz schwierig ist.

Ein entscheidender Hinweis auf das Vorliegen einer Alzheimer-Erkrankung ist das Vorhandensein krankhafter beta-Amyloid-Ablagerungen im Gehirn. Während diese bislang nur durch eine Gewebeuntersuchung (Histologie) nachgewiesen werden konnten, ermöglicht die moderne Positronen-Emissionstomographie (PET) nun auch eine zuverlässige Darstellung dieser Ablagerungen im lebenden Organismus.

Hierzu verwenden wir das sogenannte **18F-Florbetaben**, ein schwach radioaktiv markiertes Arzneimittel, das Amyloid-Ablagerungen sichtbar macht. Ein unauffälliger Befund kann dabei eine Alzheimer-Erkrankung mit hoher Wahrscheinlichkeit ausschließen.

### Welche Vorbereitungen sind nötig:

Bitte bringen Sie vorhandene Vorbefunde mit – insbesondere bildgebende Untersuchungen wie eine **MRT des Gehirns** sind für die Beurteilung sehr hilfreich.

Für die PET-Untersuchung müssen Sie **nicht nüchtern** erscheinen, und Ihre gewohnten Medikamente können in der Regel eingenommen werden.

### Wie läuft die Untersuchung ab:

Zu Beginn führen wir ein kurzes ärztliches Aufklärungsgespräch mit Ihnen. Anschließend wird das radioaktiv markierte Arzneimittel **18F-Florbetaben** über eine Vene verabreicht. Dieses verteilt sich im Körper und reichert sich innerhalb von 1–2 Stunden gezielt in Bereichen des Gehirns mit Amyloid-Ablagerungen an.

Nach etwa 90 Minuten beginnen wir mit der eigentlichen Bildgebung:

Mithilfe des **PET-Scanners** wird die Verteilung des Arzneimittels im Gehirn sichtbar gemacht. Zur besseren anatomischen Zuordnung und Bildqualität erfolgt zusätzlich ein **CT** im gleichen Untersuchungsgang. Die Bildaufnahme dauert etwa **20 Minuten**.

Bitte planen Sie für den gesamten Ablauf inklusive Wartezeiten etwa **3 Stunden** ein. Gerne können Sie sich für die Wartezeit Lektüre mitbringen.

### Mögliche Risiken und Komplikationen:

Die PET-Untersuchung ist mit einer **sehr geringen Strahlenbelastung** verbunden. Abgesehen von gelegentlichen Beschwerden an der Einstichstelle sind **keine nennenswerten Nebenwirkungen** bekannt.

### Befundmitteilung:

Da die Auswertung der PET-Bilder Zeit benötigt, kann das Ergebnis **nicht direkt im Anschluss** mitgeteilt werden. Der **schriftliche Befund** wird an Ihre überweisende Ärztin oder Ihren Arzt versendet.

Terminvereinbarung unter 0241-80-88735 oder [nuklearmedizin@ukaachen.de](mailto:nuklearmedizin@ukaachen.de)